

# Green Skills im nachhaltigen Gebäudesektor

Weltweit ist der Bausektor für 40 % des Energieverbrauchs, 33 % der Treibhausgasemissionen, 30 % des Rohstoffverbrauchs sowie 40 % des Abfallaufkommens verantwortlich. Der Umschwung zu einer klimagerechteren Gebäudeplanung führe zu einer erhöhten Energieeffizienz sowie einer Senkung der Treibhausgasemissionen. Daher müssen bei der Gebäudeplanung ein Zusammenspiel speziell dieser Komponente berücksichtigt werden.

Alleine die Herstellung von Baumaterialien (z. B. Zement, Stahl, Glas, Aluminium und gebrannte Ziegel) ist mit hohen Umweltauswirkungen verbunden. Die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien ist wesentlich für den Klima- und Umweltschutz. Besonders die Förderung der Energieeffizienz im Gebäudesektor ist ein wesentlicher Bestandteil Klimaschutzstrategien und spielt eine Schlüsselrolle in der nachhaltigen Entwicklung.

Der Bau hochwertiger Gebäude, insbesondere im Wohnungsbau, leidet jedoch unter einem Mangel an Qualitätssicherung sowie an qualifizierten Arbeitskräften. Darunter fallen insbesondere Bauarbeiter:innen, Architekt:innen, Installateure, welche auf Grund der vielschichtigen Tätigkeiten, insbesondere vor Ort, gezielte Kenntnisse benötigen. Eine Reihe von Hindernissen müssen überwunden werden, u.a.:

- Die Nachfrage nach Arbeitskräften, die in Energieeffizienz und erneuerbaren Energiequellen ausgebildet sind, ist gestiegen. Die Anzahl der qualifizierten Fachkräfte ist aber unzureichend
- Eine Verbesserung des gewerkeübergreifenden Verständnisses ist notwendig
- Bauunternehmen und Heizungsinstallateure müssen davon überzeugt werden, in Schulungen für ihre Mitarbeiter:innen zu investieren

Folgende Initiativen tragen zur Behebung des Mangels bei:

- Eingeständnis des bestehenden Defizits
- Ausbau der Schulungen sowie Förderungen, um Arbeitskräfte aus- bzw. weiterzubilden
- Förderung der Zusammenarbeit der mitwirkenden Branchen
- Verbesserung der Schnittstelle zwischen Planung und Ausführung von Bauprojekten
- Gezielte Ansprache von Frauen
- Verbesserung der Qualitätssicherung von Bauprojekten
- Vermittlung von fächerübergreifenden Kompetenzen

Darüber hinaus ist eine Anleitung für Architekt:innen wesentlich, um bei der Planung, dem Entwurf, dem Bau und der Renovierung von Gebäuden, die optimale Kombination von nachhaltiger Gebäudetechnologien berücksichtigen zu können.

## **Erneuerbare Energie in Österreich**

Im Jahr 2021 waren 33.323 vollzeitäquivalente Beschäftigte in Bereich der erneuerbaren Energien in Österreich tätig. Der Sektor der erneuerbaren Energien umfasst die Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen sowie die Produktion und Installation der entsprechenden

Energietechnologien.<sup>1,2</sup> Allerdings sollte die Zahl der Beschäftigten in diesen Sektoren weiterhin steigen, wenn die Energie- und Klimaziele im Gebäudesektor erreicht werden sollen.

## **Baugewerbe in Österreich**

Die Statistik Austria weist für das Jahr 2020 rund 38.500 Unternehmen im Baugewerbe aus. Der Sektor wird von kleinen Unternehmen dominiert. 83% der Unternehmen haben bis zu 9 Beschäftigte, nur 88 Unternehmen haben 250 oder mehr Beschäftigte.<sup>3</sup>

Im September 2022 waren rund 305.000 Personen in Unternehmen des Baugewerbes beschäftigt. Im Vergleich zum September 2019, also vor der Pandemie, ist die Zahl der Beschäftigten im Baugewerbe um 5,1 % gestiegen. Die meisten der rund 305.000 Beschäftigten im Baugewerbe sind in den Bereichen Hochbau, Elektroinstallation, Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation, Dachdecker- und Zimmererarbeiten, Straßenbau, Maler- und Glaserarbeiten tätig.

Darüber hinaus, ist der Anteil der im Baugewerbe beschäftigten Frauen in Österreich deutlich niedriger als in allen anderen Sektoren (12 % Frauen im Baugewerbe). Frauen sind im Bausektor stark unterrepräsentiert. Wenn die Umstellung auf energieeffiziente Gebäude mit dem erforderlichen Tempo voranschreiten soll, müssen Frauen in verschiedenen Funktionen in den Sektor der energieeffizienten Gebäude einbezogen werden. Sie können verschiedene Rollen übernehmen, von technischen Tätigkeiten bis hin zu Beratung und Management. Es müssen jedoch Hindernisse überwunden werden, die von Vorurteilen bei der Einstellung bis hin zur Entwicklung traditioneller Vorstellungen von der Art der Arbeit reichen, die Frauen leisten können.

Um den Frauenanteil im Gebäudesektor zu erhöhen, sind folgende Maßnahmen in Betracht zu ziehen:

- Mentoring-Programme
- Förderungen für Frauen, die eine Aus- bzw. Weiterbildung im Bereich grünes Bauen und nachhaltige Bauweisen absolvieren
- Unterstützung von Frauen bei Praktika oder Lehrlingsausbildung in klimarelevanten Berufen im Gebäudesektor
- Kulturwandel in Unternehmen des Bausektors, um Frauen den Zugang zu Arbeitsplätzen zu erleichtern
- Schaffung von Vernetzungsplattformen für Frauen im Gebäudesektor

## **GFSE Veranstaltung – Green Skills im nachhaltigen Gebäudesektor**

Unsere Veranstaltung **Green Skills im nachhaltigen Gebäudesektor** bietet ein Forum, innovative Ansätze im nachhaltigen Bauen zu entdecken sowie eine einzigartige Gelegenheit, um wesentliche

---

<sup>1</sup> STATISTIK AUSTRIA, Umweltgesamtrechnungen, Umweltorientierte Produktion und Dienstleistung (EGSS), 2021, im Auftrag des BMK. Erstellt am 30.11.2023.

<sup>2</sup> Insgesamt gab es im Jahr 2021 in Österreich 193352 Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten in der Umweltwirtschaft

<sup>3</sup> AMS, 2022: Die Arbeitsmarktlage in der Bauwirtschaft. Oktober, 2022.

Fragen und Herausforderungen im Bereich des nachhaltigen Bauens mit Experten und Studierende aus der Branche zu diskutieren.

### Draft Agenda – Veranstaltung Green Skills im nachhaltigen Gebäudesektor

17:00	<b>Einlass und Empfang, inkl. Kaffee und Canapés</b>	
17:30	Eröffnungsworte	Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Irene Giner-Reichl Präsidentin von GFSE
<b>Keynotes</b>		
	Zukunftsfähiges Bauen mit Lehm: Neue Technologien und Skills	Ao. Univ. Prof. <sup>in</sup> Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> phil. Andrea Rieger-Jandl FH CAMPUS WIEN
	Transdisziplinarität in der Lehre	DI. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Hildegard Sint FH CAMPUS WIEN
	TBC	TBC
	Neue Planungsansätze in der grünen Branche	Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Susanne Formanek GRÜNSTATTGRAU Forschungs- und Innovations- GmbH
<b>Podiumsdiskussion</b>		
	Diskussionsrunde der Keynote-Speaker:innen inkl. Publikums	Moderiert von Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Irene Giner-Reichl Präsidentin von GFSE
19:40 – 19:45	Closing	Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Irene Giner-Reichl Präsidentin von GFSE

#### Leitfragen, welche die Veranstaltung thematisiert:

1. Wie sehen die aktuellen Merkmale des Fachkräftemangels im nachhaltigen Bauwesen aus? In welchen Bereichen besteht der Bedarf an Fachkräfte am dringendsten?
2. Welche Maßnahmen können ergriffen werden (bspw. Aufbaulehrgänge oder Zertifizierungen) um Immobilienunternehmen zu erreichen?
3. Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um die Zusammenarbeit zwischen der Bundesregierung, der Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen zu optimieren?
4. Inwiefern spielt das Thema Energieeffizienz mit nachhaltigem Bauen zusammen?
5. Welche Möglichkeiten gibt es, den Anteil an Frauen im nachhaltigen Baugewerbe zu erhöhen?
6. Welche Strategien könnten dazu beitragen, sektorübergreifende Projekte (z.B. energieeffiziente Gebäude, nature-based solutions) im nachhaltigen Bauwesen zu fördern?
7. Wie lässt sich die Integration von erneuerbaren Energien im Bauprozess gewährleisten?